

K
IRCH
EN
MUS
IKT
AG

Zürcher Kirchenmusikerverband
Freitag 24. Juni 2011
Kirchgemeindehaus und Kirche Paulus, Zürich

TAGESPROGRAMM

Zum zweiten Mal führen wir einen Weiterbildungstag durch, bei dem für einmal nicht nur musikalische Fragen im Zentrum stehen, sondern auch Themen, welche in unserem Berufsfeld wichtig sind, aber oft zu wenig Beachtung finden. Daneben bleibt Platz für Gespräche und Diskussionen.

- 8.30 Eintreffen der Teilnehmenden – Startkaffe
- 9.00 Start mit Joachim Rittmeyer, Kabarettist
- 10.00 –12.30 Workshops
- 12.30 Mittagessen im Kirchgemeindehaus
- 13.30 Musikalische Überraschung
- 14.00 –17.00 Workshops
- 17.00 Ergebnisse und Schlussrunde
- 17.45 Apéro, anschliessend Nachtessen und gemütliches Beisammensein

1. STIMMT'S IM CHOR, STIMMT AUCH DIE STIMMUNG

Beat Schäfer, Kantor

2. UND WIE SINGT DER INNERE CHOR? – SELBSTBEWUSST STATT BURNOUT

Pascal Mösli, Theologe und Supervisor MAS

3. TANZEN UND SEIN IST DASSELBE – WERKEINFÜHRUNG IN DIE «TROIS DANSES» VON JEHAN ALAIN

Tobias Willi, Organist

4. VOGELKUNDE FÜR MESSIAENINTERPRETEN

Stefan Heller, Umweltnaturwissenschaftler

8. CHORAL BEGLEITUNG – DISKOTHEK IM PAULUS

Roland Wächter, Musikredaktor DRS 2 und Gäste

9. SYDEFÄDELI – SINGEN MIT ÄLTEREN MENSCHEN

Karl Scheuber, Chorleiter

6. VERMITTELN FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Martin Rohr, Ausstellungsmacher

5. SINGEN UND KLINGEN IN DER KIRCHE – WIE ANIMIERE ICH MENSCHEN ZUM SINGEN?

Hansueli Bamert, Kantor

7. VOLL POSITIV! WIE EINE KIRCHGEMEINDE ZUR ANSCHAFFUNG EINER TRUHEN-ORGEL MOTIVIERT WERDEN KANN

David Schenk, Organist

KURSKOSTEN

- Fr. 100.– Mitglieder des ZKMV und Einzelmitglieder anderer Kirchenmusikerverbände
- Fr. 150.– Nichtmitglieder
- Fr. 50.– Studenten
- Gratis für Neumitglieder

Details und Anmeldung direkt via www.zkmv.ch bis 1. Juni.

Informationen: Peter Freitag via 079 640 97 72 oder peter.freitag@zkmv.ch

Kirchgemeindehaus Paulus, Scheuchzerstrasse 180, 8057 Zürich
www.zkmv.ch

Mit Unterstützung der Zürcher Landeskirche. Die Mitwirkung von Joachim Rittmeyer würde ermöglicht durch einen ungenannt bleiben wollenden Spender.